

# «Ich bringe Menschen hündisch bei»

**HINTERMOOS/WIKON** Nadja Glauser (46) ist mit Rauhaardackel, Riesenschnauzer oder Dobermann aufgewachsen. Heute arbeitet sie im Teilpensum als Hundepsychologin und Hundetrainerin. Dabei hat sie jedoch vielmehr die Zwei- als die Vierbeiner im Visier.

Das leise Zischen des herannahenden Zuges ist kaum zu hören. Doch bei der fünfjährigen Hundedame «Ebbly» läuten die Alarmglocken. Sie zieht an

## DIE SPEZIALISTEN\*

von Astrid Bossert Meier

der Leine und duckt sich im Schutz eines Mäuerchens. Sobald sie mit ihrer Halterin Karin Schmidli Blickkontakt aufnimmt, wird sie mit Futter bestärkt. Das wäre vor drei Jahren noch undenkbar gewesen. Damals hatten sie und ihr Mann den Strassenhund aus Italien über eine Tierschutzorganisation zu sich geholt. Es war nicht ihr erster Hund aus einem Tierheim. Doch «Ebbly» ist vom ersten Tag an eine Herausforderung.

### Jeder Spaziergang ein Kraftakt

Der Hund fürchtet sich vor allem und jedem: Autos, Traktoren, Züge, andere Hunde, fremde Menschen. Wer dem herzigen Vierbeiner mit seinem leicht strubbeligen Fell und den haselnussfarbenen Augen zu nahe kommt, wird lautstark angebellt. Nicht aus Bosheit, sondern aus Angst. Auf Verständnis kann die Hundehalterin trotzdem nicht zählen. Für Karin Schmidli wird jeder Spaziergang zum Spießrutenlaufen. Deshalb sucht sie Hilfe und meldet sich in der «Hundeakademie» von Nadja Glauser für einen Grunderziehungskurs an. Die Hundetrainerin und Hundepsychologin bietet in Wikon auf einem Aussenplatz und in einer Halle verschiedene Trainings an. Bald wird klar, dass der Erziehungskurs nicht reicht, um an den grossen Defiziten von «Ebbly» zu arbeiten. Zusätzlich nimmt die Hundehalterin Einzelstunden in Anspruch.

### Gummistiefel statt Computer

Seit zehn Jahren arbeitet Nadja Glauser teilszeitlich als Hundetrainerin und Hundepsychologin. Die Versicherungsfachfrau aus Hintermoos ist mit Hunden aufgewachsen. Lange Zeit hatte sie ein eigenes Pferd, dann kam «Merlin» zu ihr – ein Mischlingshund, den sie mit sieben Monaten von seinem



Hundepsychologin Nadja Glauser (stehend) erklärt Hundehalterin Karin Schmidli, weshalb der richtige Zeitpunkt des Belohnens so wichtig ist. Für Hundehalterinnen und Hundehalter aus der WB-Leserschaft hat die Spezialistin zudem noch einige Tipps:

- Suchen Sie aus den unzähligen Möglichkeiten eine Beschäftigung, die dem Halter und dem Vierbeiner Spass macht. Jeder Hund soll sinnvoll ausgelastet werden, dann kommt er auch weniger auf «dumme» Ideen.

- Wenn der Hund nicht gehorcht, überlegen Sie stets, was Sie selber falsch gemacht haben.

- Überfordern Sie den Hund nicht. Gestalten Sie Übungen in kleinen Schritten. So vermeiden Sie Frust und Rückschläge.

- Suchen Sie bei Problemen früh genug Hilfe, bevor die Situation eskaliert.

Foto Astrid Bossert Meier

vierten Besitzer übernahm und der ein grosses Jagdproblem mitbrachte. Aufgrund der eigenen Schwierigkeiten setzte sich Nadja Glauser intensiv mit dem Wesen der Hunde auseinander. Ein Kurs über Kinesiologie und Bachblüten für Tiere faszinierte sie derart, dass sie anschliessend an der Akademie für Tierheilkunde ATN den Lehrgang Tierpsychologie der Fachrichtungen Hund, Pferd und Katze absolvierte. Es folgten die Ausbildung zur diplomierten Hundetrainerin und ein dreimonatiges Praktikum bei ei-

nem renommierten Hundetrainer in Deutschland. Seither tauscht sie die Businesskleidung ausserhalb des Büroalltages mit den Hundeklamotten. In Wikon und Umgebung bietet sie nebst Gruppenkursen auch Einzeltrainings für besondere Probleme an. Dabei sieht sich Nadja Glauser oft in der Rolle der Übersetzerin: «Ich bringe den Menschen hündisch bei.»

### Hunde brauchen Regeln

Beim Erstgespräch geht es darum, die Ursache des unerwünschten Verhal-

tens herauszufinden. «Denn Symptombekämpfung bringt uns nicht weiter.» Wenn Nadja Glauser die Hunde in ihrer gewohnten Umgebung zu Hause beobachtet, stellt sie aus Sicht des Vierbeiners nicht selten chaotische Zustände fest. «Ein Hund braucht Sicherheit. Und das bedingt Struktur und eine klare Linie.» Sei der Halter für den Hund unberechenbar, bedeute das Stress, was das unerwünschte Verhalten erst recht provoziert. Zudem führe Stress beim Hund zu Lernblockaden. «Man kommt in eine Abwärtsspirale.»

### Das Futter verdienen

Nadja Glauser arbeitet ausschliesslich über positive Verstärkung, meist Futter. Bei ihr muss sich der Hund einen Teil seines täglichen Futters durch Arbeit verdienen. «Die Trainings gestalten sich so, dass der Hund möglichst schnell Erfolg hat und belohnt werden kann.» Was einfach tönt, ist in der Praxis höchst komplex. Denn jede Übung wird in kleinste Einzelschritte zerlegt mit dem Ziel, «den Hund belohnen zu können, bevor er Fehler macht».

### Ungeduldige Hundehalter

Damit der Erfolg eintritt, sind zwei Fähigkeiten gefragt, sagt Nadja Glauser: Liebevoller Konsequenz und regelmässiges Üben. «Viele Leute sind inkonsequent und ungeduldig.» Wer denke, ein Jagdproblem löse sich innert weniger Wochen in Luft auf, irre sich. Ihren eigenen Hund führte Nadja Glauser ausnahmslos sieben Monate lang an einer zehn Meter langen Schlepplleine, bis er akzeptierte, dass Krähen auf dem Feld tabu sind. «Ich zeige den Menschen die Problematik auf und gebe ihnen das Handwerkzeug mit, aber trainieren müssen sie selber.» Fünf bis zehn Minuten konzentrierte Arbeit zwei bis drei Mal täglich reiche, so die Hundetherapeutin. «Damit steht und fällt der Erfolg.»

### Vieles verbessert, aber nicht alles

Seit zwei Jahren trainiert Hundehalterin Karin Schmidli intensiv mit «Ebbly» und holt sich immer mal wieder Unterstützung bei Nadja Glauser. Vieles hat sich positiv verändert. «Ebbly» schreckt nicht mehr vor jedem Auto zurück. Sie spaziert an der Leine durch die Bahnhofunterführung und hat gelernt, dass nicht jeder fremde Mann eine Bedrohung ist. «Vor allem in der ersten Zeit haben wir hauptsächlich am Vertrauensverhältnis gearbeitet», sagt Trainerin Nadja Glauser. Das Ziel: Die Hundeführerin soll ihrem vierbeinigen Freund Sicherheit vermitteln. Der Hund lernt, dass ihm nichts passiert, wenn Frauchen oder Herrchen dabei sind. Noch längst sind nicht alle «Baustellen» behoben. Spazieren ohne Leine beispielsweise ist bis heute ein Wunschtraum. Zudem wäre der Alltag mit «Ebbly» um einiges leichter, wenn andere Halter ihre Vierbeiner bei Begegnungen anleinen würden. Eigentlich wäre das gemäss «Hundeknigge» ohnehin eine Selbstverständlichkeit.

\* In der WB-Serie «Spezialisten» stellen wir in loser Folge spezielle Berufe und die dahinterstehenden Menschen vor. Bereits erschienen ist ein Porträt über den Nebiker Schuhmacher Reto Greppi und den Altishofer Schiffschiffziffer Ron Scholma, der jahrelang auf einer Ölplattform gearbeitet hat.



## Weihnachtsstimmung in Reiden Mitte

**REIDEN** Am Montag vor Heiligabend fand wiederum die traditionelle Weihnachtsmusik in Reiden Mitte statt. Trotz garstigem Wetter fanden viele Besucher unter dem Dach der Dreifachturnhalle ihr trockenes Plätzchen. Versüsst wurde der Abend nicht nur durch Glühwein, Tee-Schnaps und Punch, sondern auch durch die feinen, selbst gemachten Kuchen des Wirteteams. Musikalisch präsentierte sich die ganze Musikgesellschaft Reiden (JBB, BB und SM), die MG Richenthal-Langnau und die Brassinis der regionalen Musikschule Reiden. Ein besonderes musikalisches Highlight boten «Run». Jan Wiss und Remo Bühl, welche aus der Gemeinde Reiden stammen, überzeugten das Publikum mit ihrem Talent und machten so beste Werbung für ihre neu erschienene EP. Mit lieblichen Songs spielten sie sich in die Herzen der Zuhörenden. Der traditionelle Anlass geht nächstes Jahr in die 13. Runde und wird so die Reiderinnen und Reider wiederum auf eine besinnliche Weihnacht einstimmen. **kz**

Foto Plus Schärli



## Lüpfige Musik an der Einachserparty

**RICHTENTAL** Am letzten Wochenende führten die Einachserfreunde Wiggertal im Mehrzweckraum Richenthal die Einachserparty durch. Überrascht waren die Organisatoren vom Ansturm der Besucher: sowohl der Mehrzweckraum als auch die Bar waren bis auf den letzten Platz besetzt. Die Anwesenden kamen voll auf ihre Kosten dank Getränken jeglicher Art, Raclettebrot und feinen Würsten. Für musikalische Unterhaltung sorgte das Trio Ano. Als Höhepunkt des Abends konnte ab 23 Uhr der Versteigerung von Holzkulpturen, geschnitten vom einheimischen Bauer Christian Vogel, beigewohnt werden. «Gantrufer» Roman Morgentaler hat mit viel Humor und Durchblick alle Gegenstände angeboten und auch versteigert – teilweise zu Geboten, bei denen die Besucher das Lachen kaum verkneifen konnten. Klubpräsidentin Jolanda Hodel und das ganze Helferteam freuten sich über gelungene Einachserparty und danken allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Erscheinen. **HB**

Foto Hans Banz

## Demissionen

**NEBIKON** Nach insgesamt sechs Amtsjahren hat Kathrin Hunkeler-Kämpf ihre Demission als Mitglied der Bildungskommission Nebikon per 31. Juli 2020 (Ende Amtsperiode 2016–2020) eingereicht. Den gleichen Schritt machten auch drei Mitglieder der Bürgerrechtskommission: Hans Bucher (Mitglied seit 2008), Marina Rogger (2016) und Hans Wiss (2008) gaben ihren Rücktritt per 31. August 2020 bekannt. **pd**

## Schnelleres Internet

**WIKON** Swisscom hat die Gemeinde über den geplanten Ausbau des Glasfasernetzes informiert. Die ersten sichtbaren Bauarbeiten beginnen voraussichtlich im 1. Quartal 2020 und dauern rund sechs bis zwölf Monate. Momentan sind noch zahlreiche Abklärungen zu tätigen. Dazu gehört unter anderem das Einholen der Bewilligung für die Ausbauarbeiten auf privaten wie auch öffentlichen Grundstücken. Swisscom wird hierfür die Eigentümer kontaktieren und Details besprechen. **pd**